

SIND NEOPHYTEN FÜR MEINEN GARTEN EINE BEDROHUNG?

Es ist nicht verboten, Neophyten im Garten zu haben. Wichtig ist aber ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Pflanzen. Vor allem wenn die Arten sehr konkurrenzstark und ausbreitungsfreudig, also invasiv, sind, muss ihre **Ausbreitung in die freie Landwirtschaft verhindert** werden.

WIE KANN ICH NEOPHYTEN IM ZAUM HALTEN?

Wenn Sie Neophyten im Garten haben und diese zu Ihren absoluten Lieblingspflanzen zählen, dann sorgen Sie dafür, dass diese **nicht** aus dem Garten „ausbrechen“. Entfernen Sie unbenötigte Jungpflanzen und Ausläufer von Herbstaster und Sonnenhut aus den Blumenbeeten und schneiden Sie die Samenstände verblühter Schmetterlingssträucher rechtzeitig ab. Ernten Sie Topinamburknollen und lassen Sie die Knollenreste nicht im Boden. Mähen Sie Wiesen und Böschungen, die mit Neophyten bewachsen sind, mindestens zweimal jährlich.

GIBT ES HEIMISCHE ALTERNATIVEN ZU NEOPHYTEN?

Seit einigen Jahren können in unseren Gärten bisher unbekannte, meist schön gefärbte und auffällige Gewächse beobachtet werden. Ist man zuerst über die Farbenpracht erfreut, stellt man dann im Laufe der Zeit oft fest, dass diese Pflanzen die angestammten **Gartenpflanzen** zunehmend **verdrängen**.

Es gibt zahlreiche heimische oder aus Sicht des Naturschutzes unproblematische Gartenpflanzen mit ähnlichen Farb- und Blüheigenschaften:

Invasive Neophyten	Empfehlenswerte Ersatzpflanzen		
Drüsiges Springkraut	Blutweiderich	Roter Fingerhut	Herbstanemone
Kanad. Goldrute	Johanniskraut	Österr. Königskerze	Goldschafgarbe
Riesen-Bärenklau	Wald-Engelwurz	Wald-Geißbart	Becherfarn
Staudenknöterich	Echtes Mädesüß	Silberkerze	Wald-Geißbart
Gewöhnliche Robinie	Eberesche	Manna-Esche	Hainbuche

Quelle: Abteilung Umweltschutz, Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt a.W.

